

PROTOKOLL

der ordentlichen Generalversammlung
der Aktionäre der Energie Zürichsee Linth AG
vom 3. März 2017, 18.30 Uhr

- Ort:** STARLITE Eventhall, Rapperswil-Jona
- Teilnehmer:** Hansruedi Müller, VR-Präsident
Roland Manhart, VR-Vizepräsident
Daniel Althaus, VR
Walter Brändle, VR
Sandro Walther, VR
Roland Dörig, VR, entschuldigt
- Ernst Uhler, CEO
Markus Näf, CFO
Beat Somnavilla, GL
Benno Mazenauer, GL
Patrick Berchtold, GL
- Protokollführer:** Markus Näf
- Stimm- und Wahlbüro:** NIMBUS AG, Hr. Stucki
296 registrierte Aktionäre zu Beginn der GV

Traktanden:

1. Genehmigung des Lageberichts, der Jahresrechnung und der Konzernrechnung 2016; Entgegennahme der Berichte der Revisionsstelle
2. Verwendung des Bilanzgewinnes und Dividendenausschüttung
3. Entlastung der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung
4. Wiederwahl des Verwaltungsrates (einzeln)
5. Wiederwahl der Revisionsstelle
6. Genehmigung Vergütung des VR und GL
7. Varia

I Begrüssung und Eröffnung

Der Präsident des Verwaltungsrates, Hansruedi Müller, eröffnet in seiner Eigenschaft als Vorsitzender die Generalversammlung und begrüsst die zahlreich anwesenden Aktionäre und Gäste.

Neben den Mitgliedern des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung, den Aktionären und Gästen, begrüsst er im speziellen an der Generalversammlung:

- Martin Stöckling, Stadtpräsident Rapperswil-Jona
- Christian Holderegger, Gemeindepräsident Uznach
- Vertreter aus den verschiedenen Gemeinden im Absatzgebiet
- Claudia Meier von BDO St. Gallen, als Vertreterin der Revisionsstelle
- Notar Manfred John, Leiter Amtsnotariat Rapperswil-Jona

Bevor Hansruedi Müller auf die statutarischen Geschäfte eintritt, geht er in seinem Referat auf einige persönliche Einschätzungen und Gedanken der im Wandel befindlichen Energiebranche ein.

Ein zentrales Thema sei weltweit der Klimawandel und in der Schweiz die Energiestrategie 2050 des Bundes, die eine massive Reduktion des Energieverbrauchs vorsieht. Die aktuelle Situation der Gasversorger sei mit derjenigen der Strombranche vergleichbar. Beide Branchen sind in einer Wartephase zur Regulierung der Marktöffnung. Die entsprechenden gesetzlichen Regelungen, die seit langer Zeit geplant seien, liessen allerdings nach wie vor auf sich warten. Als sehr erfreulich bezeichnet Hansruedi Müller indessen den Entscheid der Schweiz, langsam aus der Atomenergie auszusteigen. Ein schneller Ausstieg, wie er etwa in Deutschland erfolgte, sei kontraproduktiv und widerspreche den Klimazielen deutlich. So sei etwa Deutschland wegen des vorzeitigen Atomausstieges stark von den fossilen Brennstoffen abhängig. Zudem wirke sich die massive Subvention erneuerbarer Energien auch negativ auf die Schweiz aus. So könnten die Wasserkraftwerke, die in der Schweiz eine sehr grosse Rolle spielten, nicht mehr rentabel betrieben werden. Die Schweiz könne ihren grossen Vorteil eines sehr tiefen CO₂-Ausstosses bei der Stromproduktion daher nicht mehr ausspielen. Doch gerade die Reduktion des CO₂-Ausstosses sei ein sehr wichtiger Punkt bei der zukünftigen Energiestrategie.

Unabhängig von der Energieproduktion sieht Hansruedi Müller es als sehr ambitiös an, die von der Energiestrategie 2050 geforderten Einsparungen realisieren zu können. Der Energieverbrauch in der Schweiz nimmt zwar etwas ab, ist aber immer noch weit von den angestrebten Zielen entfernt. Einen sehr wichtigen Beitrag bei der Reduktion des CO₂-Ausstosses könne Gas leisten. Die EZL sei als Gasversorger hierbei prädestiniert, einen Beitrag zur Reduktion zu leisten.

So könnten etwa Ölheizungen durch Gasheizungen ersetzt werden. Dies bringe ebenso wie der Einsatz von Gas statt Benzin in Autos ein deutliches Einsparpotenzial bei den Schadstoffausstössen mit sich.

Die Änderungen der Energiebranche beschränken sich jedoch nicht nur auf die vorgeannten Faktoren. So mutieren die bisherigen Versorger zu Dienstleistern mit einem umfassenden Angebot zum Wohl der Kunden. Die EZL befindet sich hier auf einem sehr guten Weg und unterstrich dies nicht ohne Stolz mit einem Statement von Bundespräsidentin Doris Leuthard, die dem Unternehmen zum eingeschlagenen Weg gratulierte.

II Einberufung, Bekanntmachung und Aktenauflage

Bevor der Präsident zur Behandlung der Traktandenliste übergeht, macht er folgende Feststellungen:

- 1) Die Aktionäre wurden mit dem Schreiben vom 27. Januar 2017 unter Angaben der Traktanden und der Anträge des Verwaltungsrates sowie einem Kurzbericht zum Geschäftsjahr 2016 gemäss den Vorschriften der Statuten und unter Einhaltung der gesetzlichen Frist von 20 Tagen zur heutigen Generalversammlung fristgerecht eingeladen.
- 2) Die Traktandenliste ist zusammen mit der Einladung zur Generalversammlung rechtzeitig verschickt worden.
Anträge zur Traktandenliste seitens der Aktionäre sind nicht eingegangen.
- 3) Der Lagebericht für das Jahr 2016, die Jahres- und die Konzernrechnung sowie die Berichte der Revisionsstelle wurden am 27. Januar 2017 im Internet (www.ezl.ch/investoren/berichte) als Online-Version veröffentlicht. Ein Ausdruck davon lag seit diesem Datum am Sitz der Gesellschaft zur Einsichtnahme durch die Aktionäre auf.
- 4) Den Vorsitz der Generalversammlung führt gemäss den Statuten der Präsident des Verwaltungsrates.
Im Sinne guter Corporate Governance wird der Vizepräsident des Verwaltungsrates, Roland Manhart, die Abstimmung zum Traktandum 4, Wiederwahl von Hansruedi Müller als Mitglied/Präsident des Verwaltungsrates, leiten.
- 5) Der Vorsitzende bezeichnet als Protokollführer Herr Markus Näf, CFO des Unternehmens.
- 6) Der Präsident stellt fest, dass die Einberufung und Bekanntmachung der Generalversammlung sowie Aktenauflage nach Gesetz und Statuten ordnungsgemäss und fristgerecht erfolgt sind und die Generalversammlung damit ordnungsgemäss konstituiert und beschlussfähig ist.
- 7) Gemäss Art. 13 der Statuten fasst die Generalversammlung ihre Beschlüsse und vollzieht ihre Wahlen, soweit das Gesetz oder die Statuten es nicht anders bestimmen, mit der absoluten Mehrheit der vertretenen Aktienstimmen.
- 8) Der Präsident weist darauf hin, dass zur Erleichterung der Protokollierung die Generalversammlung auf Tonband aufgenommen wird, diese Aufzeichnung aber nach endgültiger Ausfertigung des Protokolls vernichtet wird.

III Präsenz

- Es sind 296 Aktionäre/bevollmächtigte Personen anwesend, die 31'433 Aktienstimmen vertreten.
- Dies entspricht 78,6% der ausgegebenen Aktien.
- Das absolute Mehr beträgt 15'717 Aktienstimmen
- Die beiden Hauptaktionäre Stadt Rapperswil-Jona und Credit Suisse Anlagestiftung vertreten gesamthaft 83,3% der anwesenden Aktienstimmen

Für Informationen zum Geschäftsjahr 2016 übergibt der Präsident das Wort an den CEO, Ernst Uhler, der die Highlights und Eckpunkte des abgelaufenen Geschäftsjahres erläutert und einen Ausblick auf das laufende Jahr gibt.

Seit 2012 ist es der EZL gelungen, 600 neue Liegenschaften ans Netz anzubinden und so den Kundenstamm markant auszubauen. Auch im Berichtsjahr 2015/16 konnten erneut zahlreiche Liegenschaften an das EZL-Netz angeschlossen werden. Hierunter waren auch verschiedene grössere Gebäude wie etwa die Rosenklinik, die Raiffeisenbank, aber auch eine Filiale des Detailhändlers Coop. Zudem konnte die EZL erstmalig einen umfassenden Dienstleistungsvertrag für die Versorgung eines Mehrfamilienhauses mit 29 Wohnungen abschliessen. Dieser im Rahmen des Energie-Contracting-Geschäfts abgeschlossene Vertrag erlaubt es dem Kunden, von einem definierten Preis für den Bezug von Wärme zu profitieren. Gleichzeitig wird den Wünschen des Kunden nach der Art der Beheizung Rechnung getragen. Bei diesem Objekt werden Pellets zum Einsatz kommen. Bei der Installation kommt die Lampert Heizungen, eine Tochterfirma der EZL, zum Zug. Während einer Vertragsdauer von 20 Jahren ist die EZL für den Betrieb der Anlage zuständig.

Das Netz der EZL umfasst rund 350 km, in denen jährlich rund 600 GWh an Energie transportiert werden. Dies entspricht ungefähr 60 Mio. Liter Heizöl, deren Transport etwa 4'000 LKW-Fahrten beanspruchen würde. Auch wenn durch das Gasnetz diese Transporte eingespart werden könnten, stellt die Mobilität einen wichtigen Faktor für die EZL und deren Kunden dar. Das Unternehmen betreibt ab dem laufenden Jahr 8 eigene Gas-Tankstellen, die es erlauben, Erdgasfahrzeuge mit umweltfreundlichen Brennstoffen zu versorgen. Durch den Betrieb mit Gas könnten Autos bereits heute die ab 2020 geltenden Anforderungen eines tieferen CO₂-Ausstosses erfüllen. Hier sieht Ernst Uhler auch weiteres Wachstumspotenzial für das Unternehmen.

Um den neuen Anforderungen Rechnung tragen zu können, wurde die Führungsetage der EZL erweitert. Neben Patrick Berchtold als Leiter Netz und Technik wurde Beat Somavilla als Leiter der Unternehmensentwicklung berufen. Neuer Finanzchef der Unternehmung ist Markus Näf. Zudem ist auf der operativen Seite die Zertifizierung gemäss dem Prozessmanagement-System ISO 9001:2015 erfolgt.

Eine absolut zentrale Bedeutung hat die Qualität der Versorgung der Kunden unter Einhaltung der grösstmöglichen Sicherheit. Um eine lange unfallfreie Betriebsdauer der Leitungen sicherstellen zu können, ist ein striktes Qualitätsmanagement unabdingbar. Nur so ist es möglich, die Leitungen über einen budgetierten Zeitraum von mindestens 50 Jahren zu betreiben.

Ein neues Standbein stellt die Produktion von Biogas dar. Bis 2018 wird eine Biogasanlage erstellt, die eine Betriebsdauer von mindestens 15 Jahren hat. Das Biogas, welches

ins Netz der EZL eingespeist wird, erlaubt es der EZL, erstmalig lokal produziertes Biogas in einer eigenen Anlage aufzubereiten. Ab 2018 wird die Anlage eine Energiemenge von 2.5 GWh produzieren.

Dank des kalten Herbstes und des sehr kalten Januars konnten die Absätze die Vorjahreswerte um 15% übertreffen. Die Aussichten auf ein gutes Ergebnis sind intakt. Wegen des warmen Winters 2015/16 sei der Gasabsatz trotz zahlreicher Neukunden nur marginal auf 540 GWh angestiegen. Vielfach wurde bei der Sanierung von Altbauten die bestehende Ölheizung durch eine neue Gasheizung ersetzt. Unter den fossilen Energieträgern sei Erdgas der Energieträger, der mit Abstand die geringsten Emissionen erzeuge. Zudem sei Erdgas auch ideal kombinierbar mit erneuerbaren Energien, womit wiederum die Brücke zum Ausbau des Angebots geschlagen werden könne, ergänzte Uhler.

Die tieferen Gaspreise haben zu einem leichten Minus der Konzernumsätze von 2% geführt, erläuterte Ernst Uhler den Aktionären. Der Grossteil der Erträge geht mit 61% auf das Konto der Energieverkäufe. Von den beiden Tochterfirmen MZ Sanitär und Heizungen sowie Lampert Heizungen stammen 28% der Einkünfte des Berichtsjahres. Im Berichtsjahr wurden zulasten der Erfolgsrechnung zahlreiche einmalige Aufwendungen im Zusammenhang mit der Änderung der Aktionärsstruktur vorgenommen. Die Gesellschaft will sich den neuen Anteilseignern frei von Altlasten präsentieren. Insgesamt erzielte die EZL im Geschäftsjahr 2015/16 einen Umsatz von 51.5 Mio. CHF bei einem Reingewinn von 2.7 Mio. CHF.

Trotz der verschiedenen belastenden Faktoren kann den Aktionären eine ansehnliche Dividende in der Höhe von 37.50 CHF pro Aktie ausbezahlt werden.

Auch künftig dürfen Anleger mit einer stabilen Ausschüttung rechnen. Die anvisierte Ausschüttungsquote von 40% bis 60% des konsolidierten Jahresgewinnes nach Minderheitenabzug wurde mit aktuell 55% grosszügig eingehalten.

IV Behandlung der Traktanden

Traktandum 1: Genehmigung des Lageberichts, der Jahresrechnung und der Konzernrechnung 2016 sowie die Entgegennahme der Berichte der Revisionsstelle

Es wird darauf hingewiesen, dass allen Aktionären zusammen mit der Einladung zur Generalversammlung eine Kurzversion des Geschäftsberichts 2016 zugestellt worden ist. Die kompletten Unterlagen wurden ebenfalls im Internet als Online-Version veröffentlicht. Ein Ausdruck aller Dokumente davon lag zudem am Sitz der Gesellschaft auf.

Die Jahres- und Konzernrechnung 2016 wurde von der Revisionsgesellschaft BDO St. Gallen geprüft und ohne Einschränkungen testiert. Der Vorsitzende stellt fest, dass die Generalversammlung von den Berichten der Revisionsstelle Kenntnis genommen hat und dankt der Revisionsstelle für die geleistete Arbeit.

Die Diskussion wird nicht genutzt.

Antrag: Der Verwaltungsrat beantragt, den Lagebericht, die Jahresrechnung und die Konzernrechnung 2016 mit Entgegennahme der Berichte der Revisionsstelle zu genehmigen.

Beschluss: Die Generalversammlung genehmigt mit grossem Mehr den vorgelegten Lagebericht, die Jahresrechnung und die Konzernrechnung 2016 und nimmt von den Berichten der Revisionsstelle Kenntnis.

Abstimmresultat:

Vertretene Aktienstimmen	31'433	
Absolutes Mehr	15'722	
JA-Stimmen	31'403	99,87%
NEIN-Stimmen	8	0,03%
Enthaltungen	32	0,10%

Traktandum 2: Verwendung des Bilanzgewinnes und Dividendenausschüttung

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung eine Ausschüttung von CHF 37.50 je Aktie als ordentliche Dividende, die der Verrechnungssteuer unterliegt (Netto CHF 24,375).

Der Antrag des Verwaltungsrates betreffend der Verwendung des Bilanzgewinns der Energie Zürichsee Linth AG ist in der Einladung zur Generalversammlung enthalten und ebenfalls im Geschäftsbericht 2016 ersichtlich.

Die Revisionsstelle bestätigt in ihrem Bericht, dass dieser Antrag über die Gewinnverwendung gesetztes- und statutenkonform ist.

Die Diskussion wird nicht genutzt.

Gewinnvortrag vom Vorjahr	CHF	310'499.49
Jahresergebnis 2016	CHF	2'980'101.32
Bilanzgewinn zur Verfügung der GV	CHF	3'290'600.81

Antrag: Der Verwaltungsrat beantragt, folgende Gewinnverwendung zu beschliessen:

Ausschüttung einer Dividende	CHF	- 1'500'000.00
Einlage in freiwilligen Gewinnreserven	CHF	- 1'308'956.00
Vortrag auf neue Rechnung	CHF	481'644.81

Die Revisionsstelle bestätigt in ihrem Bericht, dass dieser Antrag über die Gewinnverwendung gesetztes- und statutenkonform ist.

Beschluss: Die Generalversammlung genehmigt mit grossem Mehr den Antrag des Verwaltungsrates über die Gewinnverwendung.

Abstimmresultat:

Vertretene Aktienstimmen	31'433	
Absolutes Mehr	15'722	
JA-Stimmen	30'922	98,34%
NEIN-Stimmen	490	1,56%
Enthaltungen	31	0,10%

Traktandum 3: Entlastung der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung

Die Diskussion wird nicht genutzt.

Antrag: Der Verwaltungsrat beantragt, seinen Mitgliedern sowie den Mitgliedern der Geschäftsleitung in globo die Entlastung für das Geschäftsjahr 2016 zu erteilen.

Beschluss: Die Generalversammlung erteilt den Mitgliedern des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung mit grossem Mehr Entlastung für das Geschäftsjahr 2016

Abstimmresultat:

Vertretene Aktienstimmen	31'370	
Absolutes Mehr	15'686	
JA-Stimmen	31'291	99,75%
NEIN-Stimmen	18	0,06%
Enthaltungen	61	0,19%

Traktandum 4: Wiederwahl des Verwaltungsrates (einzeln)

Antrag: Der Verwaltungsrat beantragt die Wiederwahl der aktuellen Verwaltungsratsmitglieder bis zur nächsten ordentlichen Generalversammlung.

Seitens der Aktionäre erfolgen keine Wortmeldungen zu diesen Anträgen. Die Wahlen werden einzeln durchgeführt.

Traktandum 4.1: Althaus Daniel, Wiederwahl in den Verwaltungsrat

Beschluss: Daniel Althaus wird mit grossem Mehr gewählt

Abstimmresultat:

Vertretene Aktienstimmen	31'443	
Absolutes Mehr	15'722	
JA-Stimmen	31'288	99,51%
NEIN-Stimmen	58	0,18%
Enthaltungen	97	0,31%

Traktandum 4.2: Brändle Walter, Wiederwahl in den Verwaltungsrat

Beschluss: Walter Brändle wird mit grossem Mehr gewählt

Abstimmresultat:

Vertretene Aktienstimmen	31'443	
Absolutes Mehr	15'722	
JA-Stimmen	31'336	99,66%
NEIN-Stimmen	58	0,18%
Enthaltungen	49	0,16%

Traktandum 4.3: Dörig Roland, Wiederwahl in den Verwaltungsrat

Beschluss: Roland Dörig wird mit grossem Mehr gewählt

Abstimmresultat:

Vertretene Aktienstimmen	31'443	
Absolutes Mehr	15'722	
JA-Stimmen	31'088	98,87%
NEIN-Stimmen	191	0,61%
Enthaltungen	164	0,52%

Traktandum 4.4: Manhart Roland, Wiederwahl in den Verwaltungsrat

Beschluss: Roland Manhart wird mit grossem Mehr gewählt

Abstimmresultat:

Vertretene Aktienstimmen	31'443	
Absolutes Mehr	15'722	
JA-Stimmen	31'202	99,24%
NEIN-Stimmen	177	0,56%
Enthaltungen	64	0,20%

Traktandum 4.5: Walther Sandro, Wiederwahl in den Verwaltungsrat

Beschluss: Sandro Walther wird mit grossem Mehr gewählt

Abstimmresultat:

Vertretene Aktienstimmen	31'443	
Absolutes Mehr	15'722	
JA-Stimmen	31'117	98,96%
NEIN-Stimmen	210	0,67%
Enthaltungen	116	0,37%

Traktandum 4.6: Müller Hansruedi, Wiederwahl in den Verwaltungsrat

Beschluss: Hansruedi Müller wird mit grossem Mehr gewählt

Abstimmresultat:

Vertretene Aktienstimmen	31'443	
Absolutes Mehr	15'722	
JA-Stimmen	31'340	99,67%
NEIN-Stimmen	50	0,16%
Enthaltungen	53	0,17%

Traktandum 5: Wiederwahl der Revisionsstelle

Antrag: Der Verwaltungsrat beantragt die Wiederwahl der BDO AG in St. Gallen als Revisionsstelle für das am 01. Oktober 2016 begonnene Geschäftsjahr.

Seitens der Aktionäre erfolgen keine Wortmeldungen zu diesem Antrag.

Beschluss: Die BDO AG, St. Gallen, wird mit grossem Mehr gewählt

Abstimmresultat:

Vertretene Aktienstimmen	31'443	
Absolutes Mehr	15'722	
JA-Stimmen	31'327	99,63%
NEIN-Stimmen	40	0,13%
Enthaltungen	76	0,24%

Traktandum 6: Vergütung des Verwaltungsrates und Geschäftsleitung

Die Diskussion wird nicht genutzt.

Traktandum 6.1: Vergütung des Verwaltungsrates

Antrag: Der Verwaltungsrat beantragt die Vergütung des Verwaltungsrates im Betrag von gesamthaft CHF 145'000.-- für die Amtsperiode bis zur nächsten ordentlichen Generalversammlung zu genehmigen.

Beschluss: Die Vergütung an den Verwaltungsrat wird mit grossem Mehr genehmigt.

Abstimmresultat:

Vertretene Aktienstimmen	31'443	
Absolutes Mehr	15'722	
JA-Stimmen	30'806	97,97%
NEIN-Stimmen	91	0,29%
Enthaltungen	546	1,74%

Traktandum 6.2: Vergütung der Geschäftsleitung

Antrag: Der Verwaltungsrat beantragt die Vergütung der Geschäftsleitung für das Geschäftsjahr 2017 im Betrag von CHF 817'000.-- zu genehmigen.

Beschluss: Die Vergütung an die Geschäftsleitung wird mit grossem Mehr genehmigt.

Abstimmresultat:

Vertretene Aktienstimmen	31'443	
Absolutes Mehr	15'722	
JA-Stimmen	30'615	97,37%
NEIN-Stimmen	163	0,52%
Enthaltungen	665	2,11%

Traktandum 7: Varia

Die Diskussion wird nicht genutzt.

Der Präsident stellt fest, dass sämtliche angekündigten Traktanden ordnungsgemäss behandelt wurden.

Allen beteiligten Energie Zürichsee Linth Mitarbeitenden und weiteren Personen herzlichen Dank für die engagierte und professionelle Vorbereitung und Durchführung der diesjährigen Generalversammlung.

Der Präsident informiert die anwesenden Aktionäre über das Datum der nächsten ordentlichen Generalversammlung, die am Donnerstag, 1. März 2018 stattfinden wird.

Um 19.35 erklärt der Vorsitzende Hansruedi Müller den formellen Teil der Generalversammlung als beendet.

Rapperswil-Jona, 10. März 2017

Der Vorsitzende:



Hansruedi Müller

Der Protokollführer:



Markus Näf